

Patrick Constantin Dörr schloss 2012 sein Studium an den Universitäten Heidelberg, Istanbul und Bochum mit einem Master of Arts in den Fächern Orientalistik/Islamwissenschaft sowie Sozialwissenschaft (Politikwissenschaft) an der Ruhr-Universität Bochum ab. Er leitete von 2016 bis 2017 für die AWO Ruhr-Mitte kommunale Flüchtlingsunterkünfte. Von 2016 bis 2019 betreute er das Angebot für LSBTI*-Geflüchtete „Senlima“ der Rosa Strippe in Bochum und schulte Flüchtlingsunterkünfte zum Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Von November 2017 an leitete er überdies das bundesweite, von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration geförderte Projekt „Queer Refugees Deutschland“ des Lesben- und Schwulenverbandes in Deutschland (LSVD). Seit Juli 2019 unterstützt er den LSVD nunmehr ehrenamtlich im Bereich Flucht und Migration.

Theresa Dudler hat an der Universität Bielefeld Erziehungswissenschaft (Master of Arts) mit dem Profil Migrationspädagogik, Civic- and International Education studiert. Davor studierte sie im Bachelorstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie Erziehungswissenschaft. Sie arbeitet in einem Antidiskriminierungsprojekt für Jugendliche und junge Erwachsene.

Gwyn Kirk is a scholar activist who teaches women's and gender studies courses, most recently at Mills College, Oakland. Her writing focuses on eco-feminism, militarism, and transnational feminist peace organizing. She is a founder member of the International Women's Network Against Militarism and also Women for Genuine Security, the US-based partner in this Network.

Gesa Köbberling ist Professorin für Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule Freiburg. Ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind Rassismus und Rechtsextremismus. Sie hat mehrere Jahre in Brandenburg in der Beratungsstelle für Betroffene rechter und rassistischer Gewalt „Opferperspektive“ gearbeitet und war in verschiedenen feministischen und antirassistischen Initiativen in Berlin aktiv, u.a. bei der Kampagne gegen rassistische Polizeigewalt KOP.

Katrin Meyer, Prof. Dr., ist Oberassistentin am Fachbereich Gender Studies der Universität Zürich und Titularprofessorin für Philosophie an der Universität Basel. Sie war langjährige Koordinatorin des interuniversitären Netzwerks Gender Studies Schweiz. Ihre aktuellen Forschungsschwerpunkte sind feministische politische Theorie, Theorien der Macht und Intersektionalität, Kritische Theorie der Sicherheit, Demokratie und Migration.

Jannis Niedick studierte zunächst Geschichtswissenschaften (B.A.) mit dem Nebenfach Erziehungswissenschaft an der Universität Bielefeld. Derzeit studiert er im Masterstudiengang Erziehungswissenschaft mit dem Profil Migrationspädagogik, Civic- and International Education. Seit 2017 arbeitet er bei einem Kinder- und Jugendverband als Bildungsreferent.

Margo Okazawa-Rey is Professor Emerita at San Francisco State University. Most recently, she was Barbara Lee Distinguished Chair in Women's Leadership and Visiting Professor of Women, Gender, and Sexuality Studies and Public Policy at Mills College in Oakland, California. Her primary areas of research and activism for the past 25 years have been militarism, armed conflict, and violence against women, examined intersectionally. She is one of the co-founders of International Women's Network against Militarism and a founding member of the historic Black feminist Combahee River Collective, whose work has been a foundation for her lifetime of activism and scholarship.

Catharina Peeck-Ho, geb. 1983, ist Mitarbeiterin im in der Arbeitsgruppe Sozialwissenschaftliche Theorie am Institut für Sozialwissenschaften der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Sie hat im Rahmen des Kollegs „Demokratie, Wissen und Geschlecht in einer transnationalen Welt“ an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main promoviert. Zu ihren aktuellen Arbeitsschwerpunkten zählen Citizenship, Migration und Geschlecht sowie soziale Bewegungen.

Alva Katharina Träbert ist Soziologin und Genderhistorikerin (M.Sc.) mit Arbeitsschwerpunkt auf sexueller und geschlechtlicher Diversität und komplexer sozialer Ungleichheit. Zu ihrer Arbeit im außerwissenschaftlichen Kontext zählt die mehrjährige Erfahrung als freiberufliche Referentin im Bereich der Antidiskriminierungs- und Antigewaltarbeit in Deutschland und Großbritannien sowie der Vorstandsvorsitz für ein Frauenhaus. Seit 2016 ist sie bei der Rosa Strippe e.V. in Bochum im Bereich LSBTI* und Flucht tätig und leitet in diesem Kontext ein NRW-weites Schulungsprojekt für Einrichtungen der Geflüchtetenarbeit. Seit 2019 ist sie dort auch als Regionalberaterin für Geflüchtete im Asylverfahren mit einer Spezialisierung auf LSBTI* tätig.